

# Lernort Familie



Referentin: Maya Mulle

## Was heisst Lernen?

**Wir lernen immer,  
auch wenn wir nicht  
wollen.**

Prof. Manfred Spitzer, Hirnforscher

**Lernen heisst  
aufbauen, auf das,  
was man schon  
gelernt hat.**

Prof. Elsbeth Stern, Lernforscherin

**Lernen braucht  
Beziehung.  
Lernen ist mit  
Gefühlen verbunden.**

Prof. Gerhard Roth, Hirnforscher

# Schulerfolg

Interesse an der  
Schule zeigen

Was Eltern tun  
können

Beziehungszeit  
pflegen

Hausaufgaben  
begleiten

Rahmen-  
bedingungen  
schaffen

Anregungen  
geben  
Interesse wecken

Üben unterstützen

Motivation  
unterstützen



# Beziehungszeit fördert die Intelligenz



# Hilfreiche Erziehung

Verlässliche Bezugsperson,  
Beziehung



Überbehütung und  
Laissez-faire haben  
schlechtere  
Leistungen zur Folge.

Gemeinsam festgelegte  
Regeln



Konsequenzen

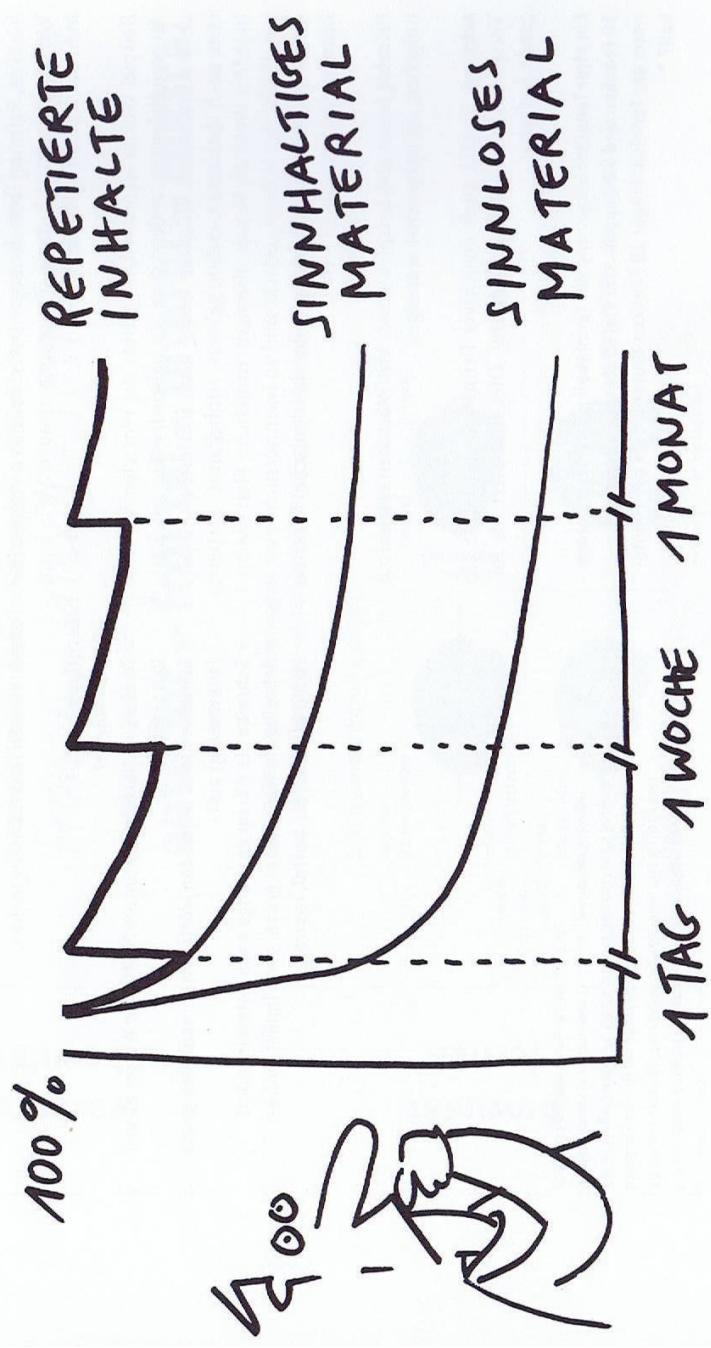


## Kennen Sie die?

- Jorge baut ein Schiff.
- Claudia singt.
- Paolo ist ein Genie.
- Susanne versteckt Eier.
- Laura schreibt Theaterstücke.
- Robin spielt Tennis.
- Noah baut ein Schiff.
- Beatrice singt.
- Einstein ist ein Genie.
- Der Osterhase versteckt Eier.
- Shakespeare schreibt Theaterstücke.
- Roger spielt Tennis.

# Lernen braucht Wiederholen und Übung

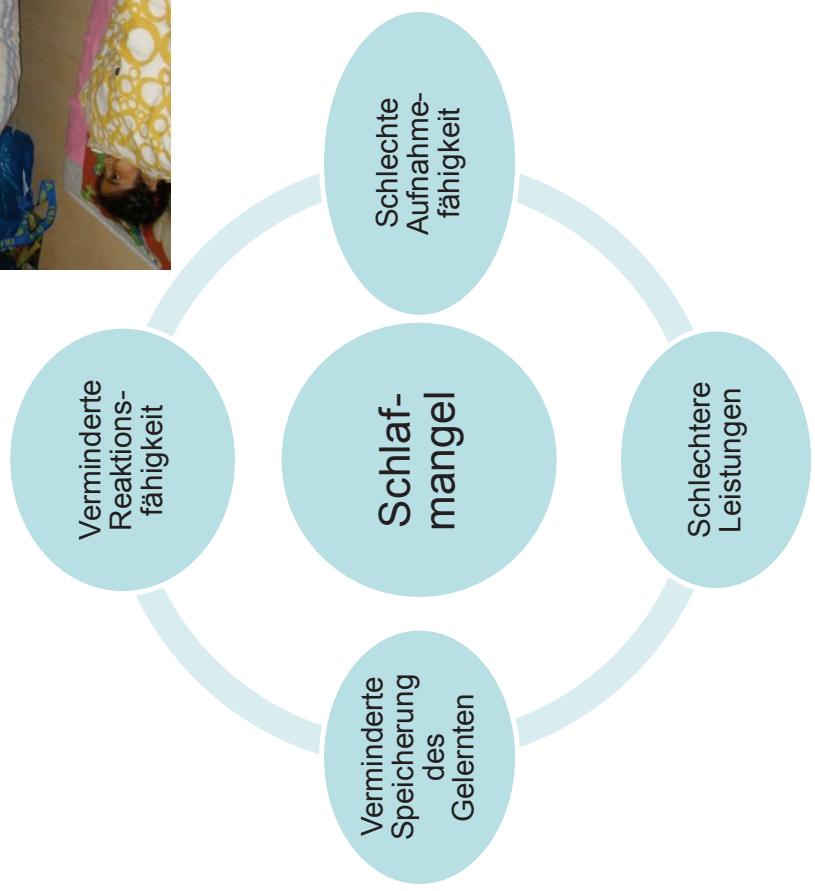
DIE VERGESSENSKURVE



Quelle: P. Gasser, Lieber lernen gehirngerecht, Comic von Pfuschii

## Lernen im Schlaf?

5 - 6 Jahre	11.5 h
7 - 9 Jahre	11 h
10 - 11 Jahre	10.5 h
12 - 13 Jahre	10 h
14 - 16 Jahre	9 h





## So entsteht Leistung

Wollen x Können x Dürfen/Sollen

oder

Interesse x Kompetenzen x Unterstützung

## Kinder wollen selbst etwas tun

- Was kann ihr Kind schon gut selbst tun?

- im Kindergarten
- in der 1. und 2. Klasse
- in der 3. und 4. Klasse
- In der 5. und 6. Klasse

## Kinder tragen zum Familienleben bei

- Kinder erleben, dass sie wichtig sind,
- machen sinnliche Erfahrungen,
- lernen Verantwortung zu übernehmen.



Quelle: [www.girlorboy.ch](http://www.girlorboy.ch)

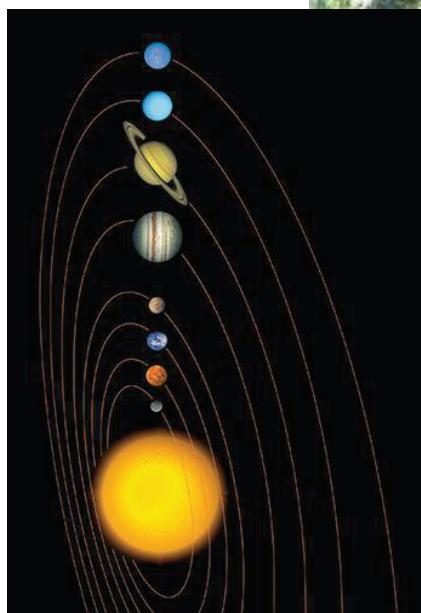
## Spielen fördert das Lernen

- verlieren können
- warten können
- dran bleiben können
- sich konzentrieren können
- Begriffe kennen lernen



## Anregungen geben Interesse wecken

g ch

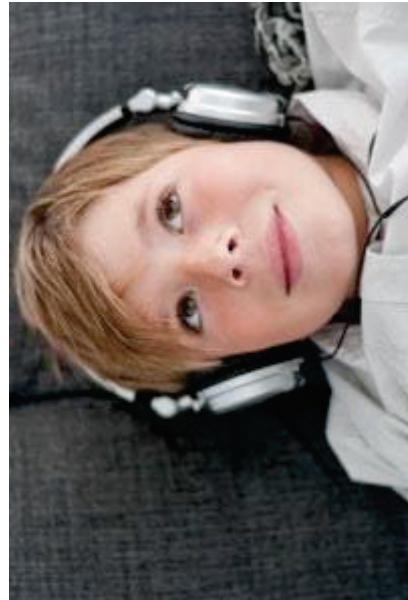


## „Was unser Hirn alles kann“

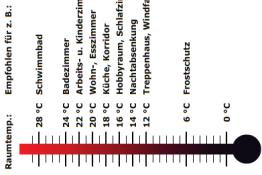
Afugrnud enier Sduite an enier Elingshcen Unvirestiät ist es eagl, in wlehrer Rienhnelfoge die Bcuhtsbaen in eniem Wrot sethen, das enizg wcihitge dbaei ist, dsas der estre und lzete Bcuhtsbae am rcihgiten Paltz snid. Der Rset knan ttolaer Bölsdinn sien, und du knasnt es torztedm onhe Porbelme lseen. Das ghet dseahlb, wiel wir nchit Bcuhtsbae für Bcuhtsbae enizlen lseen, snodren Wröetr als Gnaezs.

Quelle: stradale, Sonja und Christian Rast-Berli, 2010

# Sprache fördern



# Das braucht es für die Hausaufgaben



Planung:  
Tagesplanung  
Wochenplanung



Arbeitsort  
Aufräumen

Frische Luft  
normale  
Temperatur  
Ruhe



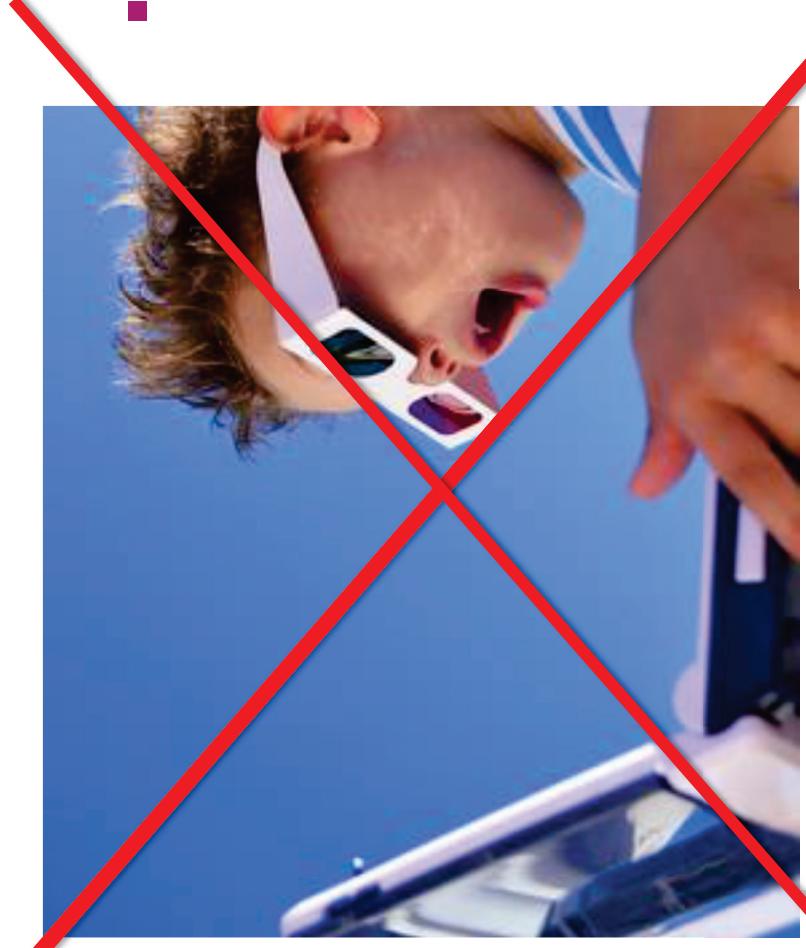
Hilfsmittel bereitstellen

aktive Pausen

Bewegung

Quelle: Gesetze des Schulerfolgs. Timm A., Hurrelmann K. 2009

## Fernseher, Computer und Lernen



- Fernsehen und Computerspiele direkt vor und nach dem Lernen verhindern das Speichern des Gelernten.

# Hausaufgaben, die Rolle der Eltern

- Selbstständigkeit unterstützen
  - bei der Planung helfen
  - Aufgaben erklären lassen
- Aufmunterung zum Überprüfen
- Loben
  - Mut haben, das Kind ohne Aufgaben in die Schule zu schicken
- **Kontakt pflegen mit der Lehrperson**
  - Geschwister, Nachbarn, Aufgabenhilfe sind besser als Streit





# Hausaufgaben



<http://www.youtube.com/watch?v=3mrHBAyAhr0>

# Motivation

Anstrengung loben

Stolz zeigen

Nicht vergleichen

Was Eltern tun  
können



Erreichbare  
Zwischenziele  
definieren

Stärken betonen

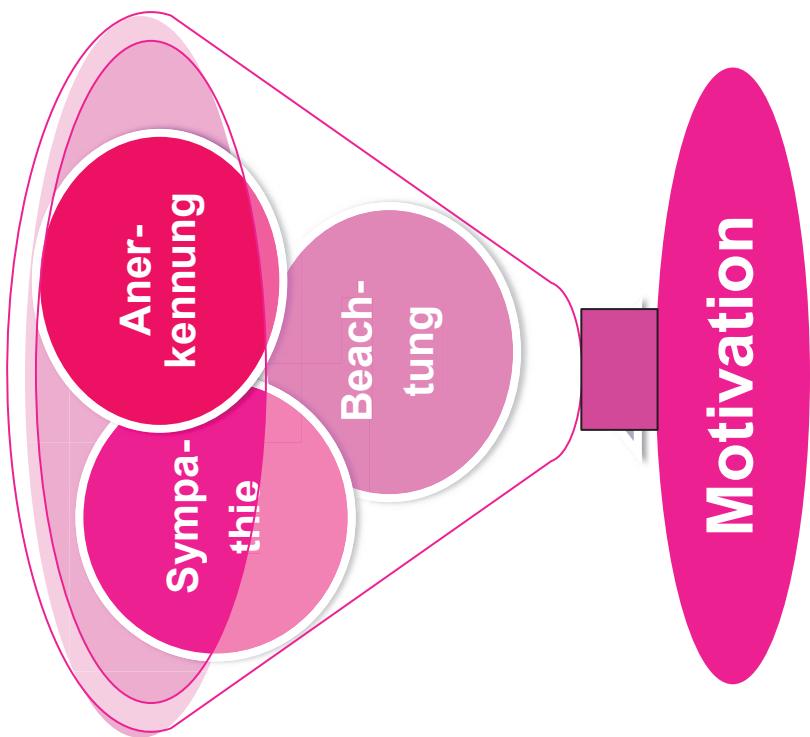
für positive  
Gefühle sorgen

Erfolgstagebuch

## Der Glückcocktail

Kinder wollen:

- gesehen werden
- gelobt werden
- geliebt werden.



„Es gibt keine Motivation  
ohne Beziehung“

Motivation  
unterstützen

## Wie können Sie die Motivation fördern?

Zimmer aufräumen 3 Pkt.

Hausaufgaben allein

machen 5 Pkt.

20 Punkte: Eis essen  
50 Punkte: Ponyreiten

...

...



## Motivation durch Belohnung

### Vertrag

- mit dem Vater Fussball spielen
- mit der Mutter basteln
- ein Sonntagsessen wünschen
- zusammen mit Freunden im Zelt übernachten
- mit der Familie einen Ausflug machen
- einen speziellen Film schauen
- ein besonderes Spielen
- zehn Minuten länger Fernsehen
- Pedalo fahren

# Lernvertrag

## Vertrag

### Mein Ziel

Ich, Florian, möchte schnell und richtig addieren lernen.

### Was bin ich bereit, dafür zu tun?

Ich bin bereit, jeden Tag ausser Dienstag und Sonntag zehn Minuten mit meiner Mutter zu üben.  
Die Übungen beginnen genau eine halbe Stunde nachdem ich nach Hause gekommen bin. Ich schaue selbst auf die Uhr und komme um diese Zeit ins Wohnzimmer. Wenn ich es vergesse, darf meine Mutter mich rufen und ich komme ohne zu nörgeln.

### Was bekomme ich dafür?

Wenn ich gut mitmache und ohne zu murren zehn Minuten mit meiner Mutter übe, darf ich zehn Minuten länger aufbleiben.

**Unterschrift Florian Hirschi:** .....

**Unterschrift Martina Hirschi:** .....

## Motivation, gewusst wie!

Pascal meint, er werde die 7-er Reihe nie lernen können.

- a) „Tu nicht so komisch. Du hast einfach keine Vertrauen in dich!“
- b) „So, wie du das machst, kann es ja auch nicht gelingen.“
- c) „Kann ich dir helfen? Hast du eine Idee, wie ich dir helfen kann?“
- d) „Ich glaube, dass du das schaffst. Weisst du noch,... da hat es auch geklappt.“

## Loben, aber richtig

Lara hat eine 5.5 in der Prüfung erhalten.

- a) Toll, da hast du aber Glück gehabt!
- b) Toll, wie viele haben eine 6?
- c) Ok, du hättest locker eine 6 machen können.
- d) Du hast viel gelernt. Es freut mich, dass du eine so gute Note geschrieben hast.

**Liebe ist unabhängig von der Leistung!**

**Gras wächst nicht schneller, wenn man  
daran zieht...**



Afrikanisches Sprichwort

Eltern  
müssen  
nicht perfekt  
sein.

- In der Familie lernen die Kinder wichtige Grundlagen für den Schulerfolg.
- Pflegen Sie den Kontakt zur Lehrperson!

Wenn es den  
Eltern gut  
geht, geht es  
den Kindern  
gut.

## Was Eltern und Kinder gemeinsam tun sollten

Zeit verplempern, zu zweit sein, sich durchsetzen, etwas bauen, das schwimmt, mit Anstand verlieren, über Liebe reden, shoppen, säen und ernten, beleidigen und beleidigt sein, mit Wut umgehen, Kirschen kauen, sich streiten, sich einen Sonnenbrand holen, einander Geschichten erzählen, lästern, ein Haustier schenken, improvisieren, mit den Fingern essen, die grösste Sandburg bauen, einen Film drehen, sich versöhnen, Abschied nehmen, einander etwas schenken, etwas sammeln, mit Fremdem umgehen, beibringen ein Instrument zu spielen, einen Tag auf dem Flohmarkt verbringen, die Nacht zum Tag machen, feiern, einen Sport nahebringen, gemeinsam ein Buch lesen, Prioritäten setzen, einen Plan machen, einen botanischen Garten besuchen, ein Legoboot aus zweitausend Einzelteilchen unter dem Weihnachtsbaum zusammenbauen, gemeinsam kochen, Wünschen lernen, Hausaufgaben machen, eine Kerze anzünden, sein Leben in die eigene Hand nehmen, einander Briefe schreiben, einen Berg besteigen, ein Haus bauen, digitalfasten, warten, etwas Einmaliges erleben, mit körperlichem Schmerz umgehen, von sich erzählen, grossreinemachen, ans Meer fahren, die Welt erklären, Schach spielen, eine Fahrstunde geben, Kompromisse finden, sich Social Media erklären lassen, Paris sehen, Unsicherheit zeigen, Fehler zugeben...

# ElternWissen-Schulerfolg

**ist ein Projekt von Elternbildung CH**

**Unterstützung durch Jacobs Foundation, Mercator Stiftung Schweiz,  
Bundesamt für Migration**



**Informationen bei Elternbildung CH, Steinwiesstrasse 2,  
8032 Zürich, [www.elternwissen.ch](http://www.elternwissen.ch)**

Verantwortung: Sibylle Brunner und Maya Mülle  
Fotos: fotalia.com, Anna Leiser, Peter Mülle

Comics: Pfuschi, mit freundlicher Genehmigung des Verlags, ausschliesslich für den Gebrauch in der  
Präsentation